

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 43 (1967-1968)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Schweizerische Armee

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die zweiseitige Hummingbird II besitzt vier senkrecht im Mittelrumpf eingebaute Hubtriebwerke General Electric J 85-19 und zwei seitlich am Rumpf befindliche Marschtriebwerke des gleichen Typs. Als Abfluggewicht für Senkrechtstarts werden max. 5600 kg angegeben, und die maximale Entwurfsgeschwindigkeit beträgt 760 km/h.

Im Gegensatz zu den Engländern, die mit der Hawker Siddeley Harrier G. R. Mk. 1 bereits über ein einsatzreifes VTOL-Flugzeug verfügen, sind die USA auf diesem Gebiet noch nicht so weit fortgeschritten. Die Hummingbird II ist im Gegensatz zum Harrier ein reines Versuchsflugzeug und von einem Einsatzmuster noch weit entfernt.

\* VTOL = Vertical Takeoff and Landing = senkrecht startendes und landendes Flugzeug.

### Große Erfolge bei NATO-Wettbewerben

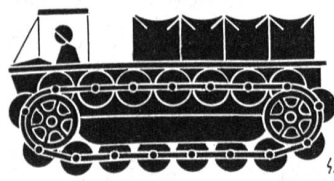
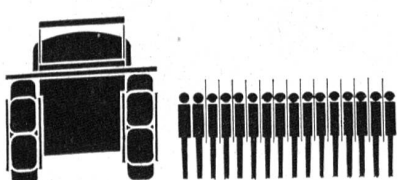
konnte die deutsche Luftwaffe melden. Von den vier durchgeführten Konkurrenzen gingen die Deutschen aus dreien als Sieger hervor. Gegen die Teilnehmer aus sieben NATO-Staaten gewannen die deutschen Besatzungen auf den Flugzeugen F-104 G Starfighter und Fiat G-91 folgende Wettbewerbe:

- Jagdbomber-Wettbewerb «Bull's Eye» im NATO-Bereich Nord
- gemeinsamer Luftverteidigungs-Wettbewerb «Air Defense Competition 1968» der fliegenden Besatzungen und der Bodenleitstellen
- Jagdbomber-Konkurrenz «Air Tac 1968» im NATO-Bereich Mitte.

Lediglich in der Konkurrenz der Aufklärer «Royal Flush» konnte sich die deutsche Luftwaffe nicht platzieren. Das Ergebnis zeigt, daß der Ausbildungsstand der Besatzungen trotz oft geäußelter Kritik doch im allgemeinen als gut bezeichnet werden kann. PhiHa

## Panzererkennung

U S A  
(Prototyp)

**TRANSPORTWAGEN M.T.V. XM. 759**  
(Marginal Terrain Vehicle)  
(Schwimmfähig)

Baujahr 1967 Gewicht 6,4 t  
(mit 1,4 t Zuladung)

Max. Geschw. 60 km/h (Land)  
11 km/h (Wasser)

## Literatur

### Schutzaffen aus sieben Jahrhunderten

Das Schweizerische Landesmuseum in Zürich besitzt die trefflichste Waffensammlung unseres Landes. Darin nehmen die Schutzaffen Harnisch und Schild mengenmäßig einen kleinern Platz ein; dafür finden wir hier prachtvolle Exemplare bekannter italienischer wie süddeutscher Plattner, die einen schönen Ueberblick über die Entwicklung dieses Kunsthandwerks bieten.

Ein soeben in 2. Auflage erschienenen Werklein in der Reihe «Aus dem Schweizerischen Landesmuseum» des Verlags Paul Haupt in Bern bietet uns nun aus dieser Waffensammlung erlesene Stücke in 24 Bildtafeln, zu denen Dr. Hugo Schneider einen einführenden Text und Bilderläuterungen mit Literaturangaben schrieb, die von großer Sachkenntnis zeugen. Ein Bändchen, das allen kriegs- und kulturgeschichtlich Interessierten Freude machen wird und das zum bescheidenen Preis von Fr. 4.70 erworben werden kann. V.

## DU hast das Wort

### Soll die Schweiz bei der Milizarmee bleiben?

(Siehe Nr. 20/68)

Der Vorschlag Greenhorns, unsere Miliz in eine kleine aber technisch hervorragend ausgebildete und ausgerüstete Berufsarmee zu verwandeln, hat besonders heute etwas Bestechendes, zudem ist er nicht neu. Wäre die Gefahr aber nicht groß, daß sich das Volk allmählich immer mehr und mehr innerlich und auch äußerlich von einer solchen Armee (die den Bürger ja kaum mehr direkt etwas angehe, außer finanziell!) distanzierte, ja entfremdete? — Hier der immer isolierte und kasernierte Berufssoldat, dort der Zivilist! Ist der einfache Bürger, der selber bereit ist zum Rechten zu sehen, wenn es brennt, nicht doch viel mehr wert als alle technische Raffinesse? Muh

## Wehrsport

### Jubiläumswettmarsch 25 Jahre «Reinacher»

PS. Der 25. Aarg. Militärwettmarsch, unter den Läufern als «Reinacher» bekannt, wird am 22. September durchgeführt. Mit ihm wird die Herbstsaison der Waffentläufe eröffnet. Das OK, wiederum unter der bewährten Leitung von Wm Ernst Hablützel, hat bereits die erforderlichen Vorbereitungen getroffen, damit der Jubiläumswettmarsch zu einem würdigen Anlaß wird. Die Strecke ist im wesentlichen unverändert belassen worden. Der diesjährige Reinacher bietet zusätzlich: attraktive Jubiläumsmedaille, illustrierte Jubiläumsschrift, Verdoppelung der Anzahl Spezialauszeichnungen sowie neu die Gruppenkategorie Landsturm/Senioren. Die Ausschreibungen sind bereits versandt. Meldeschluß am 4. September. Zuständig für das Anmeldewesen ist Kpl Hans Weber, Waidli 871, 5737 Menziken, Tel. (064) 71 10 54.

## Erklärung

Ein im Frühjahr dieses Jahres im deutschen Wochenblatt «National-Zeitung» erschienenen Inserat eines schweizerischen Uniform-Sammlers gab dem Redaktor des «Schweizer Soldat» Anlaß, dieses Vorgehen eines Schweizer mit sehr deutlichen Worten zu kritisieren. Sein in Nummer 16/1968 des «Schweizer Soldat» publizierter Artikel «Das gibt es also auch wieder!» hat den mit Namen genannten Schweizer, Vincenz Oertle (Lichtensteig), stark betroffen. Es kam zu einer längeren Auseinandersetzung zwischen ihm und dem Redaktor des «Schweizer Soldat», in der es der Unterzeichnete unternommen hat, zu vermitteln. Auf Grund einer Untersuchung des Sachverhalts und einer Aussprache mit den Beteiligten kann erklärt werden.

1. Es besteht kein Anlaß, an der gutschweizerischen und soldatisch einwandfreien Einstellung des Vincenz Oertle zu zweifeln. Die von ihm benutzte Formulierung im Text seines Inserats erfolgte aus Unkenntnis der näheren Verhältnisse. Vincenz Oertle hat menschlich volle Satisfaktion erhalten.

2. Redaktor Ernst Herzig ist von der Tatsache, daß das Inserat in der für uns Schweizer fragwürdigen «National-Zeitung» erschienen ist und daß sich der Inserent selbst als «deutsch-national gesinnt» bezeichnet hat, zu seiner etwas deutlichen Schreibweise veranlaßt worden. Der Umstand, daß er sich nicht vor der Veröffentlichung seines Artikels nach der Person des Vincenz Oertle erkundigt hat, darf ihm als Verletzung der journalistischen Auskunftspflicht zur Last gelegt werden: der von ihm beanstandete Sachverhalt stand als solcher eindeutig fest. Immerhin ist festzustellen, daß seine Kritik in ihrer Form etwas hart war, und daß sie, wie sich nachträglich zeigte, der Person des Vincenz Oertle Unrecht getan hat. Ernst Herzig hat dies ohne weiteres anerkannt, womit der Anstand beseitigt ist.

Bern, 7. Juli 1968

Eidg. Militärdepartement  
Dienststelle für Information  
Der Chef:  
Dr. H. R. Kurz

## Schweizerische Armee

**Oberstkorpskommandant Alfred Ernst, 04, Kdt FAK 2, hat auf Ende 1968 seinen Rücktritt erklärt.**

**Zum neuen Kdt des FAK 2 hat der Bundesrat, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstkorpskdt, den Kdt der Gz Div 7, Oberstdivisionär Jakob Vischer, ernannt.**

**Als Nachfolger von Oberstdiv Vischer, 14, wurde auf den 1. Januar 1969, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstdivisionär, Oberstbrigadier Rudolf Blocher, 20, bisher Kdt der Generalstabskurse, ernannt.**

**Die vom Bundesrat den eidgenössischen Räten vorgeschlagene Revision der Erwerbsersatzordnung (EO) bringt den**

Wehrmännern ganz erhebliche Verbesserungen.

Oberstdivisionär Hans Eichin, Kdt Mech Div 4: Es wird zuviel zur Mannschaft, statt mit ihr gesprochen.

Auf Ende 1968 werden 12 750 Wehrmänner aus der Dienstpflicht entlassen. Es sind das 850 Of des Jahrganges 1913, 2 400 Uof und 9 500 Sdt des Jahrganges 1918. Diese Wehrmänner werden bis zum zurückgelegten 60. Altersjahr zivilschutzpflichtig.

Gleichzeitig treten auf 1. Januar 1969 die im Jahr 1936 geborenen Wehrmänner (1 300 Of, 3 000 Uof und 14 000 Sdt, total 18 300 Mann) vom Auszug in die Landwehr über und 16 000 Mann des Jahrganges 1926 wechseln von der Landwehr in den Landsturm.



### Kantonal-Verbände

#### 1301 Schützen am 48. Sempacherschießen des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes

Am 48. Sempacherschießen vom 7./8. Juli 1968 kämpften 1301 Schützen (761 Gewehr- und 540 Pistolenschützen) um Rang und Ehre. Neben den 8 Verbandssektionen des LKUOV (Entlebuch, Emmenbrücke, Habsburg, Hochdorf, Kriens-Horw, Luzern, Sursee, Willisau) konnten wir 16 Gastsektionen (UOV Aarau, Baden, Basel-Land, Bern, Emmental, Huttwil, Lenzburg, Nidwalden, Obwalden, Olten, Schaffhausen, Schwyz, Uri, Zug, UOG Zürich, Feldschützengesellschaft Sempach) begrüßen. Mittel- und Höhepunkt des 8. Juli bildeten zweifellos der Festzug und die anschließende Gedenkfeier auf dem Schlachtfeld Sempach. Sämtliche Verbands- und Gastsektionen waren dabei durch ihre Fahnenlegationen vertreten.

Bei der Rangverkündung vor dem Winkelrieddenkmal im Städtchen Sempach konnte Verbandspräsident Wm Stöckli Josef, Richenthal, die Regierungen der Stände Luzern und Schwyz, die Behörden von Stadt und Korporation Sempach, hohe Offiziere, an ihrer Spitze Oberstkorpskdt Ernst, Oberstkorpskdt Nager, Oberstkorpskdt Uhlmann, Oberstdiv Maurer, Oberstdiv Roost, Oberstbrig Isenegger, Oberstbrig Meyer, Oberstbrig Ruh, verschiedene Regiments-, Schul- und Platzkommandanten, eine Vertretung der OG Luzern sowie Ständerat Dr. F. X. Leu begrüßen. Der SUOV war vertreten durch Adj Uof Hunziker Willy.

OK-Präsident Wm Estermann Karl, Rickenbach, gab anschließend die Resultate bekannt. Bei den Verbandssektionen siegte der Unteroffiziersverein Entlebuch vor dem UOV Luzern-Stadt und dem UOV Emmenbrücke. Der UOV Amt Entlebuch gewann den Wanderbecher, während der UOV Emmenbrücke Gewinner des Sempacher-Fähnchens wurde. Bei den Gastsektionen steht der UOV Olten (Gewinner des Sempacher-Wimpels und des Wanderbechers) im ersten Rang vor dem UOV Aarau und dem UOV Nidwalden.

Meisterschütze im Gewehrschießen wurde Sdt Doppmann Josef, Entlebuch, mit 58 Punkten, während Jaggi Werner, Olten, mit 129 Punkten den ersten Rang bei den Pistolenschützen belegte. Gewinner der Bundesgabe, einer vom EMD gestifteten Pistole, wurde mit 57 Punkten im Gewehr- und 129 Punkten im Pistolenschießen Jaggi Werner, Olten. OK (im)

### Termine

1968

#### August

25. Meggen  
11. Habsburger Patrouillenlauf

#### September

1. Burgdorf  
23. Jahrestagung der Veteranenvereinigung SUOV
7. Bremgarten AG  
Jubiläums-Patrouillenlauf und -Schießen des UOV
- 7./8. Zürich  
4. Zürcher Distanzmarsch des UOV Zürich
21. Aarau  
Presse- und Propagandakommission SUOV
- 21./22. Murten  
KUT des Freiburgischen Kant. UOV  
Aarau  
Zentralkurs SUOV für Zivilschutz
22. Reinach AG  
25. Aargauischer Jubiläumswettmarsch des UOV Oberwynen- und Seetal, ohne Schießen
29. Kriens  
Krienser Waffenlauf
- 21./22. Murten  
KUT des Freiburgischen Kant. UOV  
Aarau  
Zentralkurs SUOV für Zivilschutz
22. Reinach AG  
25. Aargauischer Jubiläumswettmarsch des UOV Oberwynen- und Seetal, ohne Schießen
29. Kriens  
Krienser Waffenlauf

#### Oktober

5. Schönenwerd  
Nordwestschweizerische Leistungsprüfungen des Solothurnischen Kant. UOV
- 5./6. Männedorf  
4. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer
12. Büren a. d. Aare  
Jubiläumswettkämpfe  
25 Jahre UOV Büren a. d. Aare
- 14./15. St. Gallen  
Schnappschießen des UOV
19. Biel  
«Nacht der Berner Offiziere», Skorelauf der Kant. Bern. Offiziersgesellschaft
- 19./20. Magglingen  
Zentralkurs SUOV  
«Zivile Verantwortung»

#### November

- 16./17. Liestal  
Nachtorientierungslauf der Schweiz. Offiziersgesellschaft

#### 1969

#### Juni

- 13.-15. Balsthal  
KUT der Soloth. UOV

### Erstklassige Passphotos

*Pleyer* - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Kamerad,

wirb für den

«Schweizer Soldat»

